

# Himmelan, nur himmelan

Text: Johann Gottfried Schöner (1749-1818)

Musik: unbekannt, Essen 1822

1. Him - me - lan, nur him - me - lan, soll der Wan - del gehn, was die From - men  
2. Him - me - lan hat Gott dein Ziel selbst hin - auf - ge - stellt; sorg nicht mut - los,  
3. Him - me - lan ging Je - sus Christ mit - ten durch die Schmach; folg, weil du Sein

6  
wün - schen, kann dort erst ganz ge - sehn, auf Er - den nicht. Freu - de wechselt  
gib nicht viel auf den Tand der Welt flieh die - sen Sinn! Nur was du dem  
Jün - ger bist, Sei - nem Vor - bild nach; Er litt und schwieg. Blick zum Va - ter

11  
hier mit Leid; richt hin - auf zur Herr - lich - keit dein An - ge - sicht, dein An - ge - sicht.  
Him - mel lebst, dir von Schät - zen dort er - strebst, das ist Ge - winn, das ist Ge - winn.  
auf wie Er; statt zu kla - gen, be - te - mehr; dann hast du Sieg, dann hast du Sieg.

4. Himmelan führt Seine Hand  
durch die Wüste dich,  
ziehet dich am Prüfungsstand  
näher nur zu Sich;  
im Himmelssinn  
und vom Ird'schen freier stets  
und mit Ihm vertrauter, geht's  
zum Himmel hin.

5. Halleluja singst auch du,  
wenn du Jesum siehst,  
unter Jubel ein zur Ruh,  
in den Himmel ziehst.  
Gelobt sei Er!  
Der vom Kreuz zum Throne stieg,  
hilft auch dir zu deinem Sieg.  
Gelobt sei Er!